



Österreichischer Merkur.

9tes Stück.

Den 2. März 1793.

Gustermann (N. W.) Versuch eines vollständigen österreichischen Staatsrechtes. 1ter Th. gr. 8. Wien 1793. 407 Seit. und xxxv Seit. Vorrede und Einleit. 2 fl. 30 kr.

So stark auch der Ö. Merk. hier versucht ward, einige Bemerkungen über den Plan, Inhalt und Ausführung des vorliegenden Werkes anzubringen: (da es unter den im verflossenen Jahre erschienenen unstreitig eines der

der merkwürdigeren ist, und schon sein In-
 halt die Aufmerksamkeit eines jeden, dem die
 Kenntniß der vaterländischen Verfassung nicht
 gleichgültig ist, reizen muß) so hielt er dem-
 ungeachtet nach manchen Rücksichten für bes-
 ser, auch dabey dem bekannten Plane getreu
 zu bleiben, und sich blos auf die Nachricht
 von der Existenz und die Inhaltsanzeige zu
 beschränken. Man darf ohnehin voraussetzen,
 daß die häufigen Leser, die das Werk des
 Interesse seines Gegenstandes wegen erhalten
 wird, nicht ermangeln werden, unpartheyisch
 zu urtheilen, ob, oder in wiefern der Hr.
 Verf. sich neben die Männer stellen könne,
 die in glücklichen Versuchen das eigene Staats-
 recht ihrer Länder dargestellt haben, und ob
 er seine Absicht erreicht habe. Diese ist,
 „wie er sich ausdrückt, in einem Mittelbing
 „zwischen einem Kompendium und einem weit-
 „läufigen Werke das Staatsrecht der ge-
 „samten österreichischen Monarchie in drey
 „Theilen abzuhandeln. Im Iten Theile das
 „Staatsrecht des österr. Kreises; im IIten
 „des burgundischen Kreises, der Lombardie
 „und des Königreichs Böhmen mit der Mark-
 „grafschaft Mähren; im IIIten das Staats-
 „recht des Königreichs Hungarn mit den ver-
 „bun-

„bundenen Ländern. Und, weil unsere Monarchie noch Verbindlichkeiten, Rechte und Ansprüche haben, die ihnen eben nicht als Regenten einer gewissen Provinz zukommen, z. B. auf das Herzogthum Parma, so werde ich diese am Ende als Anhang befügen.“

Allerdings fehlte es bisher an einem Werke dieser Art, indem auch die besten Schriftsteller über das österr. Staatsrecht selbst entweder nicht in seinem ganzen Umfange, oder nicht mit den nöthigen Absönderungen vorge tragen haben. Ersteres ist der Fall in dem übrigens vortreflichen Grundriß des österr. Staatsrechtes des sel. Hofr. v. Schröder. Letzteres in dem *specim. jur. publ. austr.* des Freyhrr. v. Beck. Aus dem vorangeschickten Verzeichnisse von mehreren Schriften, die absichtlich die Rechte, oder Geschichte des österr. Kreises behandeln, wie auch aus den im Verlaufe des Werkes selbst zweckmäßig angebrachten Literarnotizen und Quellen, läßt sich schliessen, daß der Hr. Verf. mit seinem Gegenstande vertraut war. Darauf folgt nach der Einleitung, worinn vom Staatsrechte nach dem Gegenstande betrachtet — dann vom allgemeinen und besondern — natürlichen

chen und positiven Völkerrecht — vom besondern Staatsrecht, im ganzen Umfange — vom österr. Staatsrecht — dessen Grundsätzen, Wichtigkeit gehandelt wird, der erste Theil. Dieser zerfällt in zwey Abschnitte, und in eilf Hauptstücke.

I. Hauptstück. Des Erzherzogthums Oesterr. Ursprung, Veränderungen, Gränzen und damit verbundene Länder.

II. Hauptstück. Quellen für das Staatsrecht des österr. Kreises. Diese sind A. die Freyheitsbriefe. B. Die Hausverträge. C. Die Testamente K. Ferdinands I. und II. D. Die Landhandvesten. E. Verträge mit Auswärtigen. F. Das Herkommen.

III. Hauptstück. Von den Titeln, Wapen, Kleinodien, und Erbbeamten des Erzherzogs.

IV. Hauptstück. Von der Landeshoheit und Erbhuldigung.

V. Hauptstück. Von den übrigen in der Landeshoheit enthaltenen Rechten, und zwar von der gesetzgebenden Gewalt.

VI. Hauptstück. Vollstreckende Macht des Erzherzogs.

VII. Hauptstück. Recht in Kirchensachen.

VIII. Hauptstück. Von der Regierungsform, der Art die Landeshoheit zu erhalten und zu verlieren.

IX. Hauptstück. Von den Landständen.

II. Abschnitt.

X. Hauptstück. Von den Rechten und Verbindlichkeiten des Erzherzogs in Ansehung des Kaisers und Reichs.

XI. Hauptstück. Von den Rechten und Verbindlichkeiten gegen andere Mitstände.

Jof. Spergesii (Palentini) Centuria Litterarum ad Italos. Cum Appendice III. Decadum ad varios Carmina juvenilia Inscriptiones. 8. maj. Viennæ 1793. 328 Seit. xviii. S. Borr. 1 fl. 45 kr.

Es ist unnöthig, gegenwärtige Briefe, Gedichte und Inschriften des Freyherrn v. Sperges anzunehmen, da des verewigten H. Verfassers Gelehrsamkeit aller Art, und schöne Litteratur, in noch frischem Andenken ist. Nur soviel glaubt man hier anzeigen zu müssen, daß der seel. Hr. Verf. selbst in seinen letzten Tagen noch mit der Herausgabe dieses Werkes umgieng; die er dann dem gegenwärtigen Herausgeber, Hrn. A. Cremes, zu vollenden übertrug. Dem Werke ist eine kurze Biogra-

graphie und das Bildniß des Freyherrn v. Sperges vorangesetzt. Die Auflage ist mit aller typographischen Schönheit von Hrn. Alberti veranstaltet worden.

Allgemeines Magazin für katholische Prediger und Seelsorger. Zweyter Band. gr8. Wien 1793. 406 Seiten. Pränumeration 40 kr. auſſer der Pränumeration iſt der Band 1 fl. 30 kr.

Dieſes vortreffliche Werk, das ſchon bey ſeinem erſten Bande den Beyfall mehrerer gelehrten, und in dieſem Fache berühmten Männer ſich erworben hat, nähret ſich ſeiner Entwicklung immer mehr, und läßt gewiß ſehr viel von ſich in der Zukunft erwarten. Die erſte Rubrik: Der Seelsorger auf der Kanzel, iſt bereits in dieſem zweyten Bande angefangen, und wird, wegen Weitſchichtigkeit des Gegenſtandes auf mehrere Bände ausgedehnet werden. Auch hat die Aufforderung der Herausgeber an ihre Herren Mitbrüder in der Vorrede zum 1. Bande, wirklich einen jungen, thätigen, und von Seite ſeiner Redner-Talente beſonders geſchickten Mann veranlaßt, zwey ſeiner Predigten einzuschicken, die in dieſem 11. Bande eingerückt ſind. Aehnliche Verträ-

ge

ge erwarten die Herausgeber auch von andern Seiten; nur wünschten sie, daß diese sich mehr auf Abhandlungen über besondere Pflichten des Seelsorgers ausdehnen möchten, da sie von Predigten eine beträchtliche Sammlung bereits vorräthig haben, doch sollen Ihnen auch solche Beyträge nicht unwillkommen seyn; besonders wären Ihnen die Abhandlungen: Ueber das Betragen eines Pfarrers gegen seine Kaplane — über das Verhalten desselben in Rücksicht seiner Haushälterinn — oder andere dergleichen willkommen.

Sammlung (vollständige) aller seit dem Jahre 1729 bis gegenwärtig ergangenen Generalien und Verordnungen für sämtliche Innungen und Zünfte. In systematisch-chronologischer Ordnung. gr8. Brünn 1793. 674 Seiten. 2 fl.

Diese Sammlung hat weiters kein anderes Verdienst, als daß die Gesetze aus der bekannten Sammlung und dem Handbuche der k. k. Gesetze ausgehoben, und hier für die Zünfte einzeln abgedruckt worden sind. Man ist freylich bis auf das Jahr 1729 zurückgesprungen, allein dies beträgt nur etwa drey Bogen.

Alf von Dülmen, ein Trauerspiel in 4 Aufzügen. Von Freyh. von la Motte. 8. Marburg. 1793. 160 S. 30 kr.

Es ist seit einiger Zeit her stark Mode geworden, die Ritter-Romane zu dialogisiren, und auf die Bühne zu bringen; man darf sich daher nicht wundern, daß auch der bekannten Geschichte Alf von Dülmen dieses Schicksal zu Theil geworden ist. Diese Geschichte verdient in jeder Rücksicht die Aufmerksamkeit, die ihr das lesende Publikum geschenkt hat.— Die Umarbeitung dieses Stückes ist des Hrn. Baron erste litterarische Arbeit, so ans Taglicht kommt; man darf also auch nichts vollkommeneres erwarten, ob man gleich den guten Willen und Fleiß an vielen Stellen deutlich erkennet.

Neue Bücher, welche keiner ausführlichen Anzeige bedürfen:

Briefe eines Eipelbauers an seinen Herrn Vetter in Rakran über d'Wienstadt. Aufgefangen und mit Noten herausgegeben von einem Wiener. 8. 2 Hefte. 30 kr.

(Eine launige Satyre über verschiedene Mißbräuche und Thorheiten, die Wien theils mit jeder

jeder grossen Stadt gemein, theils für sich
eigen hat.)

Predigt von der Anbethung des allerheiligsten Al-
tars sacramentes, die am Sonntage Septuages-
sima vorgetragen, und auf dringendes Begehren
zum Drucke befördert ward, von P. Adrian
Gretsch, Profeß zum Schotten, der Gottesge-
lehrheit Doktor, und Prediger. 8. Wien. 6 kr.

Predigt von den traurigen Folgen der Irreligion,
die am Sonntage Quinquagesima vorgetragen
ward, von J. B. Weber, der G. Dr., und
akad. Prediger. 8. Wien. 5 kr.

Geberher eines wahren vernünftigen Christen. 8.
Wien. 10 kr.

(Aus des sel. Hrn. Majors Enders hinter-
lassenen Schriften einzeln abgedruckt.)

Französische Mord- und Unglücks geschichten, wie
sich solche seit den Unruhen in Frankreich wirk-
lich zugetragen haben. A. d. Franz. übersetzt und
zum Drucke befördert von einer Gesellschaft Wie-
ner-Bürger. 9 Hefte. 8. Jedes 7 kr.

Die allerneueste Reisebeschreibung des irrenden Pol-
tergeistes der erst kürzlich begrabenen französischen
Reputation. 8. 12 kr.

(Ein aufgewärmtes Zeug aus dem vorigen
Jahrhundert.)

Zwey Schreiben eines Pariser Bürgers an seinen
Freund in Wien, in Betref des über den Kö-
nig Ludwig den XVI. verhängten Todesurtheils
und dessen Vollziehung, nebst der Antwort auf
dieselben. U. d. Franz. 8. 15 kr.

D. E. samt G. und H. oder merkt euch Völker die
Nation F!!! Eine Stimme aus der wüthen-
den Zeit, allen denen gewidmet, die sie hören
wollen, samt Fortsetzung. 8. Wien 1793. 6 kr.
(Unverdautes, unverständliches Gericht.)

Aufruf an Fürsten und Völker gegen die Franzo-
sen. 8. Wien 12 kr.

Verwünschungen den Franzosen. Gesungen von
Lorenz Leopold Hachka im Februar 1793. 8.
Wien, auf Postpapier 10 kr.

Wir wollen auch Kriegssteuer geben. Ein Lust-
spiel für Kinder, von Huber. 8. Wien 7 kr.

N a c h r i c h t e n.

Wien: Das erste Heft der Wiener Zeitschrift von diesem Jahre ist erschienen und enthält: Manifest der unbekanntenen Ordens-Obern an die Glieder geheimer Grade und Systeme. — Einige erklärliche Unerklärlichkeiten aus Deutschland; besonders die neuesten Mainzer Vorfälle betreffend. — Neueste Folgen der Pressfreyheit in Schweden. — Merkwürdige Religions- und Polizeyanstalten in Pohlen. — Seyerlied; dem österreichischen Patriotismus gesungen. — Aufforderung des H. Prof. Zimmermann in Braunschweig an den Herausgeber der Wiener Zeitschrift. — Gegenerklärung des Herausgebers. — Ueber den Tod Ludwig XVI. — Zwey Handschreiben Sr. Maj. Kaiser Franz II.

Von dem Herausgeber der Wiener-Zeitschrift, Hrn. L. A. Hoffmann, erscheint: Allerneueste und durchaus verbesserte Lebensgeschichte der Heiligen Gottes, vorzüglich zur häuslichen Erbauung christkatholischer Eltern und Kinder. Das Werk, welches ungefähr 120 Bogen geben wird, erscheint in monatlichen Lieferungen von 10—12 Bogen. Der Pränumerationspreis einer solchen Lieferung ist 30 kr., und wird hier bey Hartl und Doll angenommen. Der Druck wird in 4. mit grosser lesbarer Schrift, nach Art der Cochem- und Erhardischen Legenden.

Hr. Jos. Eyerel kündigt eine Medicinische Chronik auf Pränumeration an. Der Inhalt eines Heftes, deren drey einen Band ausmachen, soll nach folgenden fünf Abschnitten geordnet seyn.

Der erste Abschnitt ist Abhandlungen und Aufsätzen gewidmet, welche sowohl praktischen Inhalts sind, als auch auf andere Gegenstände, welche auf das öffentliche Gesundheitswohl einen Einfluß haben, sich beziehen.

Der zweyte Abschnitt enthält eine Auswahl medicinischer Wahrnehmungen, die in größern Werken zerstreut liegen, oder in einzelnen, kleinern, weniger bekannten Schriften sich befinden. Sie werden entweder ausführlich, oder skizzirt mitgetheilt werden, je nachdem dieses oder jenes für den Leser mehr oder weniger lehrreich ist. Vorzüglich wird dabei auf die Beschreibung epidemischer Krankheiten Rücksicht genommen werden.

Im dritten Abschnitt werden aus größern medicinischen Werken Auszüge geliefert.

Im vierten Abschnitt folgt eine kurze Anzeige der neuesten Schriften, sowohl der theoretischen als praktischen Arzneykunst, und der mit derselben in Verbindung stehenden Hilfs- und Vorbereitungs-Wissenschaften.

Der

Der fünfte und letzte Abschnitt endlich enthält Miscellaneen; das ist: kleinere Aufsätze über verschiedene Gegenstände, Biographische Nachrichten, Preisaufgaben, Witterungsbeobachtungen, Sterblisten, u. s. w.

Man pränumerirt auf jeden Band mit 1 fl. 12 kr. in der Hierchischen Buchhandlung. Einzeln werden keine Hefte verkauft. Der Tag der Erscheinung des 1. Heftes soll erst angezeigt werden.

Von Hrn. Kraft, Inhaber der privilegirten Pflanzschulen in Währing und Weinhaus, erscheint in der Mitte Aprils ein neues Werk: Die deutsche Fruchtlehre, oder vollständige Beschreibung der besten, seltensten, und am meisten geschätzten Obstarten, nach ihrer Benennung, Erziehung, Gestalt, Farbe, und der Zeit ihrer Reife.

Prag: Hier erscheint auf Subscription: Gesetzsammlung für die Judenthüm in den K. K. Staaten in chronologischer Ordnung, von H. A. v. Cramer in 2 Bänden. Der Subscriptionspreis ist für jeden Band auf Schreibpapier 1 fl. und wird bis Ende Aprils angenommen in der Elfenwangerischen Buchhandlung.

Hr. Balzer, Sohn, giebt die Prospekte des Riesengebirges, illum. in Fol. auf Pränumerat-ion

tion heraus. Folgende 2 Vorstellungen sind erschienen: Der Abfall der Kuppe im Riesengrunde. — Der Zuckerhut in Adersbach. Jeden Monat erscheint 1 Stück, welches für die Pränumeranten 1 fl. kostet, ausser diesen aber 1 fl. 30 kr. Die Anzahl der Blätter kann noch nicht bestimmt werden; zum Beschluß werden aber die Titl. Hrn. Pränumeranten ein Titelblatt in der Größe wie die Prospekte selbst, nebst einer kurzen Beschreibung erhalten.

Bei Walenta erscheint den 4. März das erste Heft einer neuen historischen Wochenschrift unter dem Titel: Szenen aus der französischen Revolution. Alle Begebenheiten seit dem Ausbruche dieser Revolution sollen in einer ordentlichen Zeitfolge aufgestellt, und mit Wahrheit und Lebhaftigkeit in einem neuen Lichte geschildert werden. Das erste Heft wird mit der Lebens- und Regierungsgeschichte Ludwig XVI. beginnen, und so wie jedes folgende 6 kr. kosten.

Brünn: Hr. Haller, Kunst- und Buchhändler, verlegt auf seine Kosten: Gründliche Anweisung und Verfahrensart, wie Seelsorger sich bey der geistl. Buchführung, als bey Verfertigung der Matriken, Inventarien, Registern, oder Repertorien; bey Kirchenrairungen, Canonischen Visitationen 2c. bey jeder Art schriftlich und tabellarischen Abhandlungen zu Folge bestehenden allerh. k. k. Normalien pünktlich zu nehmen haben. Von Job. Ulrich, Seelsorger.
Die-

Dieses nicht nur bereits bestehenden, sondern auch angehenden Seelsorgern willkommene, besonders aber geistlichen Ordensmännern, die sich zu diesem wichtigen Seelenamte würdig vorbereiten wollen, nöthige Werk, erscheint in gr. 8. mit eigenen neuen Lettern, mit 10 Tabellen, und typographischer Nettheit zuverlässig in der Mitte des Märzmonats. Es ist bereits unter der Presse; und da sich, wie weit die Bogenzahl ausläuft, im voraus nicht pünktlich sagen läßt, so kann auch der Ladenpreis bisher nicht bestimmt, wohl aber versichert werden, daß, um es in allen Händen derer, die es brauchen können, zu wissen, er nicht 1 fl. W. W. übersteigen soll. Das Bestimmtere wird eine zweyte Ankündigung melden.

Lemberg: Unter den hiesigen Lehrern der medizinischen Fakultät verdient Hr. Lacquet, Lehrer der Naturgeschichte, vorzügliche Aufmerksamkeit. Bey dem Vortrage der Naturgeschichte zeigt er die Analyse der einzelnen Körper des Mineralreichs, und beschreibt auch jedesmal ihren mannigfaltigen ökonomischen und technologischen Gebrauch und Nutzen. Bey den Metallen trägt er auch die Docimastie vor. Dieser thätige Mann möchte gewiß noch mehr in seinem Fache leisten wenn er hinlänglich unterstützt würde. Seine naturhistorische Reisen unternimmt er auf seine eigene Unkosten. Bey seiner Reise in die Karpathen (die er fortsetzen will) fand er, daß der Berg Krivan in der Bergkette, die sich von Orsowa an, bis nach Schlesien ziehet, der höchste sey, die Höhe desselben über die Meersfläche (des schwarzen Meers)

Meers) giebt er auf 1219 Klafter an. Nach seinen Beobachtungen soll die Stadt Lemberg 160 Pariser Klafter hoch über die Meersfläche liegen.

Seine physikalisch-chemische Untersuchung des Bernsteins in Gallizien, wird in den Schriften der Pariser Gesellschaft der Naturforscher erscheinen. Von seiner physikalisch-chemischen Beschreibung der Flintensteine ist eine vermehrte und verbesserte Auflage herausgekommen. Er will künftig alle mineralischen Wässer in Gallizien untersuchen.

Verbesserung.

Im 1ten Stücke des *De. M.*, Seite 7, soll der Herausgeber des Ungrischen Theaters Johann Endrödy heißen.

Von dem *De. M.* erscheint alle Sonnabende 1 oder $1\frac{1}{2}$ Bogen. Man pränumerirt hierauf ganzjährig in Wien in der Dollischen Buchhandlung mit 3 fl. — Auf den Postämtern der k. k. Erblande mit 4 fl. 30 kr. Wegen Bestellung der angezeigten Bücher kann man sich an obige Buchhandlung wenden.